

## **Politikpapier: Freiwilliges Engagement**

Verabschiedet von der Delegiertenversammlung am 23.03.2024

### **1. Einleitung**

Im vorliegenden Dokument definiert die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) ihre grundlegende Haltung zum Thema freiwilliges Engagement. Die konkreten politische Forderungen finden sich im Positionspapier «Förderung, Anerkennung und Sichtbarmachung des freiwilligen Engagements».

### **2. Hintergrund/Ausgangslage**

Die Schweizer Bevölkerung ist engagiert: 39 Prozent aller Personen ab 15 Jahren sind freiwillig in Vereinen oder Organisationen beispielsweise im Sport-, Freizeit-, Sozial-, Kultur- oder Umweltbereich tätig. Man spricht hierbei von formellem freiwilligem Engagement (Bundesamt für Statistik 2021). Bezieht man das sogenannte informelle freiwillige Engagement, das ohne Einbindung in eine Organisation oder einen Verein stattfindet, in die Betrachtung mit ein, engagieren sich gar 46 Prozent aller Schweizer\*innen ab 15 Jahren freiwillig. Unter informellem freiwilligem Engagement versteht man Arbeit im sozialen oder nachbarschaftlichen Umfeld für Personen, ausserhalb des eigenen Haushalts, mit denen man nicht verwandt ist. Im Gegensatz dazu, ist die unbezahlte Care-Arbeit, also die Arbeit für Angehörige und Verwandte, z.B. das Hüten von Enkeln oder die Betreuung und Pflege von betagten Eltern, nicht im informellen freiwilligen Engagement enthalten (Freiwilligen-Monitor 2020).

Die isolierte Betrachtung der 15- bis 24-jährigen macht deutlich, dass sich auch Jugendliche und junge Erwachsene in der Schweiz freiwillig engagieren. So investiert ein Viertel der 15- bis 24-jährigen im Durchschnitt über vier Stunden pro Woche. Knapp ein Fünftel aller Jugendlichen ist in einem Verein oder einer Organisation aktiv (Bundesamt für Statistik 2021, Freiwilligenmonitor 2020). Formelles und informelles freiwilliges Engagement in der Kindheit und Jugend legt den Grundstein für zukünftige freiwilliges Engagement im Erwachsenenleben.

Die Stärkung des freiwilligen Engagements ist eine zentrale Aufgabe der SAJV, weil freiwilliges Engagement Wesensmerkmal und wichtigste Ressource vieler Jugendverbände ist. Die SAJV und ihre Mitgliedsorganisationen (MIO) setzten sich darum seit jeher für die Förderung des freiwilligen Engagements von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein. So war die SAJV massgeblich an der Einführung des Jugendurlaubs 1991 beteiligt und half im UNO-Jahr der Freiwilligen 2001 mit, den Schweizerischen Sozialzeitausweis aufzusetzen. Zudem arbeitet die SAJV mit verschiedenen Organisationen zusammen. Wichtiger Partner ist unter anderem das Netzwerk freiwillig engagiert. Die SAJV beteiligt sich aktiv an der Förderung und Anerkennung des freiwilligen Engagements durch ihre Projekte (Dossier freiwillig engagiert, Jugendurlaub, Projekt zur Förderung, Anerkennung und Sichtbarkeit des freiwilligen Engagement (ehem. Aktion 72 Stunden)), durch ihre aktive Mitarbeit in Gremien (Netzwerk freiwillig engagiert, Task Force zur Förderung des Manifests) sowie durch ihre politische Arbeit. Am 18.11.2020 haben die SAJV und 27 Organisationen des "Netzwerks freiwillig engagiert" dem Eidgenössischen Parlament ein Manifest mit vier Forderungen zur Förderung und Anerkennung von freiwilligem Engagement übergeben.

### **3. Position**

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene freiwillig engagieren. Persönliche Voraussetzungen sowie Rahmenbedingungen, die freiwilliges Engagement nicht nur ermöglichen, sondern auch attraktiv machen, müssen gegeben sein. Die SAJV setzt sich dafür ein, dass diese Rahmenbedingungen verbessert werden.

### **4. Argumentation**

**Freiwilliges Engagement ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt und nicht zuletzt deshalb von grosser gesellschaftlicher Bedeutung. Es unterstützt das politische, gesellschaftliche und kulturelle Funktionieren der Schweiz. So trägt es erheblich zur Alltagsunterstützung von Betagten, zu einem reichhaltigen Freizeitangebot für alle, zu Naturschutzmassnahmen, etc. bei. Freiwilliges Engagement ergänzt professionelle Dienstleistungen und sozialstaatliche Leistungen und optimiert die Deckung der Bedürfnisse der Bevölkerung. Eine Zunahme von freiwilligem Engagement in der Bevölkerung begünstigt eine nachhaltige Entwicklung (Bundesamt für Statistik 2018) und fördert die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden (Ramos, Wehner 2015).**

**Freiwilliges Engagement ist non-formale Bildung. Denn durch freiwilliges Engagement gewinnen Jugendliche wertvolle fachliche und persönliche Kompetenzen. Arbeitgeber\*innen erwarten zusehends Sozial-, Kommunikations- und Führungskompetenzen (Stichwort «Schlüsselkompetenzen») von ihren Mitarbeitenden. Diese können im freiwilligen Engagement erworben werden. Gleichzeitig fördert freiwilliges Engagement die eigene Persönlichkeit und Resilienz.**

Es ist also unbestritten, dass durch freiwilliges Engagement Kompetenzen erworben werden (Düx et al 2018). Welche Kompetenzen es genau sind, ist in der Öffentlichkeit jedoch nicht bekannt und zum Teil auch nicht erforscht. Dabei könnten diese Kompetenzen insbesondere beim Berufseinstieg von jungen Menschen eine wichtige Rolle spielen. Damit dieser Aspekt für engagierte Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt zu einem tatsächlichen Vorteil werden kann, gilt es, Instrumente und Methoden zum Nachweis und zur Dokumentation des Qualifikationserwerbes zu erarbeiten sowie deren Anerkennung auf Seiten der Wirtschaft aktiv zu fördern.

Ferner geschieht freiwilliges Engagement oft im Stillen. Das Sichtbarmachen sowie die Wertschätzung bestärkt die Freiwilligen in ihrer Arbeit und animiert andere, es ihnen gleich zu tun.

## 5. Quellen

Bundesamt für Statistik. (2021). Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Module Unbezahlte Arbeit.

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/wohlfahrtsmessung/alle-indikatoren/gesellschaft/freiwilligenarbeit.html>

Bundesamt für Statistik (2018). MONET 2030: Freiwilligenarbeit.

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/nachhaltige-entwicklung/monet-2030/alle-nach-themen/16-frieden-gerechtigkeit-institutionen/freiwilligenarbeit.html>

Düx, W. et al (2008): Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement – eine empirische Studie zum informellen Lernen im Jugendalter; Wiesbaden.

Münzel, Guido. (2004). Studie zum Bericht zur Freiwilligenarbeit in der Schweiz, Expertenbericht im Auftrag des Bundesamtes für Statistik, Neuenburg.

Fedlex. 446.1. Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG, SR 446.1 - Bundesgesetz vom 30. September 2011 über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG) (admin.ch)

Freiwilligenmonitor (2020). Lamprecht, M.; Fischer, A.; Stamm, H. Freiwilligenmonitor Schweiz 2020. Seismo Verlag, Zürich. <https://www.seismoverlag.ch/en/daten/freiwilligen-monitor-schweiz-2020/> (konsultiert am 28.09.2023)

Freiwilligenmonitor (2020). Factsheet Freiwilliges Engagement der 15- bis 29-Jährigen. Lamprecht, M.; Fischer, A.; Stamm, H. Freiwilligenmonitor Schweiz 2020. Seismo Verlag, Zürich. [https://sgg-ssup.ch/wp-content/uploads/2021/06/Monitor\\_2020\\_Factsheet\\_15-29-Ja%CC%88hrige.pdf](https://sgg-ssup.ch/wp-content/uploads/2021/06/Monitor_2020_Factsheet_15-29-Ja%CC%88hrige.pdf). (konsultiert am 25.10.2023)

Benevol.ch (2020). Manifest zur Förderung der Freiwilligenarbeit. Manifest\_barrierefrei\_DE.pdf (benevol.ch) <https://www.benevol.ch/de/aktuell/aktuelles/single/news/2020/11/17/manifest-zur-foerderung-der-freiwilligenarbeit-1.html> (konsultiert am 28.09.2023)

Ramos, Romualdo und Wehner, Theo (2015). Hält Freiwilligenarbeit gesund? Erklärungsansätze und kontextuelle Faktoren. In: Wehner, Theo und Güntert, Stefan. Psychologie der Freiwilligenarbeit. Berlin Heidelberg: Springer.